

MRZ - 30.09.1997

Nackenheim feierte Kerb

Vier Tage im Zeichen von Sankt Gereon

NACKENHEIM. RED. Die Kerb ist gehalten, die Fahrgeschäfte ziehen wieder ab. Vier Tage lang hauten die Nackenheimer kräftig auf die Pauke und feierten ihre Kirchweih. Den Besuchern boten die Organisatoren dabei eine ganze Menge: Irish Folk, Bierkrugstemmen, ein spanischer Abend und das traditionelle Leberklößessen zum Kerbeabschluss am gestrigen Abend.

Während der Kerbetage entwickelte sich der Festplatz zum Zentrum des dörflichen Lebens: Kinder und Jugendliche erfreuten sich am großen Vergnügungspark, die Erwachsenen neigten eher Wein, Bier und leckeren Speisen zu. Das Programm mit den Wild Rovers, den Unterhaltungsmusikern „Die Gaukler“ und dem Gitarristen Roberto Moreno hatten der Jahrgang 1978/79 – angeführt von den Kerbeeltern Bettina Kral und Jaques Junghans – und der Nackenheimer Kerbeverein organisiert. Der Sonntagvormittag gehörte dem Frühstück mit der Trachtenkappelle

Dolgesheim, am Nachmittag waren Spiele für den Nachwuchs angesagt. Außerdem öffnete das Ortsmuseum seine Türen und lud zu einem Rundgang ein.

Auch daß es sich bei der Kerb um das Weihefest der örtlichen Kirche handelt, spiegelte sich im Programm wider: Am Jugendgottesdienst in der Sankt-Gereons-Kirche nahm auch der Kerbejahrgang teil. Am Kerbesonntag feierte die Gemeinde zuerst den Festgottesdienst, ehe sich die Nackenheimer wieder dem weltlichen Vergnügen rund um den Festplatz widmeten.

Seit einigen Jahren versucht der Kerbeverein die Kerb zu beleben, nachdem es Anfang der 90er Jahre einen Besuchertiefpunkt gegeben hatte. „Wir haben es geschafft, auf der Kerb ist endlich wieder was los“, freute sich der Erste Vorsitzende Marcus Danner in der aktuellen Ausgabe des Kerbeblättchens. Dies entstand ebenfalls auf eine Initiative des Vereins, der mittlerweile 63 Mitglieder zählt.